

Eine Veröffentlichung der



für Oberfranken
Bayreuth



DAS IHK-GREMIUM

KULMBACH

#gemeinsamunternehmen

2025



Foto: Peter Bellina

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

die IHK für Oberfranken Bayreuth vertritt über 50.000 Mitgliedsunternehmen, davon etwa 3.500 in Stadt und Landkreis Kulmbach. Das ist eine enorme Zahl. Großunternehmen sind ebenso unter dem Dach der IHK zu finden, wie Kleinunternehmen oder Soloselbstständige. Industrie, Handel, Dienstleistungen – alle Branchen sind vertreten. Die Interessen unserer Mitgliedsunternehmen sind also vielfältig. Eine der Kernaufgaben der IHK ist es, die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Dazu braucht es starke Persönlichkeiten vor Ort, Persönlichkeiten, die mit ihrem Namen glaubwürdig für unsere Wirtschaft stehen und deutlich ihre Stimme erheben. 30 solcher Persönlichkeiten sind ehrenamtlich im IHK-Gremium Kulmbach organisiert, in der IHK-Wahl direkt gewählt als Vertreterinnen und Vertreter ihrer Branchen. Unterstützt von einem starken Hauptamt bildet das IHK-Ehrenamt den Kern der Selbstverwaltung der Wirtschaft. Das IHK-

Gremium Kulmbach pflegt enge Beziehungen mit lokalen Partnern aus der Kommunalpolitik und Verwaltung, aber auch zum Campus Kulmbach der Universität Bayreuth, dem Beruflichen Schulzentrum oder den Wirtschaftsförderern von Stadt und Landkreis. In vielen verschiedenen Veranstaltungsformaten informiert die IHK ihre Mitgliedsunternehmen über unterschiedliche Themen, berät in allen unternehmerischen Lebenslagen, ehrt bei den Abschlussfeiern der beruflichen Bildung die erfolgreichen Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen und steht mit einem engen Netzwerk mit Rat und Tat zur Seite. Wer die Akteure des IHK-Gremiums vor Ort in Kulmbach sind und welche Themen sie bewegen, erfahren Sie in diesem Rückblick. Seien Sie versichert: Wir sind gerne auch für Sie da!

Viele Grüße

Ihr

Harry Weiß

Harry Weiß

IHK-Vizepräsident und
Vorsitzender des IHK-Gremiums Kulmbach

Drei Fragen an ...

Michael Otte

Michael Otte, Vorstand der INUWAT AG aus Kasendorf, ist eines von 30 Mitgliedern im IHK-Gremium Kulmbach. Wir haben mit ihm über die Gründe für sein ehrenamtliches Engagement gesprochen.



1

Sie sind 2024 in das IHK-Gremium Kulmbach nachgerückt. Was für Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

Es ist mir eine große Ehre, diese Position im Gremium der IHK Kulmbach einnehmen zu dürfen. Von Beginn an habe ich die Atmosphäre und den Austausch unter den Gremiumsmitgliedern als äußerst angenehm, offen und kollegial erlebt. Ich empfinde die Mitarbeit im Gremium nicht nur als persönliche Bereicherung, sondern auch als Chance, aktiv zur Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserer Region beizutragen. Der direkte Austausch mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern, aber auch mit Vertretern der IHK, eröffnet wertvolle Einblicke und schafft die Möglichkeit, gemeinsam Impulse zu setzen.

2

Was bedeutet es für Ihre Firma/Unternehmen, dass Sie Mitglied im Gremium sind?

Die IHK ist eine starke Stimme für den Mittelstand und setzt sich aktiv für die Belange der regionalen Wirtschaft ein. Gerade im Bereich der dualen Ausbildung spielt die IHK eine zentrale Rolle, sei es bei kaufmännischen Berufen oder im gewerblich-technischen Bereich, etwa bei den Elektronikern. Die enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis ist ein entscheidender Erfolgsfaktor unseres Ausbildungssystems, und die IHK leistet hier einen unverzichtbaren Beitrag zur Qualitätssicherung. Wir schätzen diese Verantwortung sehr und engagieren uns daher auch selbst aktiv:

3

Gibt es ein Highlight, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ein ganz besonderes Highlight war für mich meine Rede über meinen persönlichen beruflichen Werdegang bei der Abschlussfeier der Berufsbildung der IHK in der Stadthalle Kulmbach. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Absolventen ausgezeichnet und die Zeugnisse überreicht. Es war mir eine große Ehre, an diesem wichtigen Meilenstein im Leben junger Menschen teilhaben zu dürfen und meine Erfahrungen mit ihnen zu teilen – in der Hoffnung, ihnen Mut zu machen und Perspektiven aufzuzeigen.

Ich sehe Anlässe wie diesen nicht nur als wichtigen Moment der Anerkennung, sondern auch als starke Motivation für die jungen Menschen, die nun in ihr Berufsleben starten. Gleichzeitig senden sie ein klares Signal in die Gesellschaft: Gute Ausbildung hat einen hohen Stellenwert, sie verdient öffentliche Anerkennung – und sie ist der Schlüssel für eine starke wirtschaftliche Zukunft in unserer Region.

Zahlen

Das IHK-Gremium Kulmbach in Zahlen

Mitgliedsunternehmen

4.041

davon im
Handelsregister eingetragen
1.528

Verteilung der
Mitgliedsunternehmen nach
Wirtschaftszweigen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
86

Produzierendes Gewerbe
617

Handel, Verkehr, Gastgewerbe
1.419

Dienstleistungen
1.919

Ausbildungsbetriebe

126

Auszubildende
gesamt

615

davon gewerblich-technisch
250

davon kaufmännisch
365

Beschäftigte

29.264

Gewerbeanmeldungen

588

Gewerbeabmeldungen

507

Bevölkerung

71.518

Interview

Highlight

Lebendige Zentren gelingen nur miteinander

IHK-Themenabend in Kulmbach

Als Highlight-Veranstaltung des IHK-Gremiums Kulmbach im Jahr 2025 widmete sich ein Themenabend den Zukunftsfragen der Innenstädte. Gemeinsam mit dem IHK-Gremium Kronach diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen über Strategien, wie Einzelhandel und Gastronomie gestärkt werden können. Das Fazit: Attraktive, lebendige Zentren lassen sich nur im Schulterschluss von Wirtschaft, Kommune und Gesellschaft gestalten.

Der Vorsitzende des IHK-Gremiums Kulmbach Harry Weiß eröffnete den Abend in der Sparkasse Kulmbach-Kronach und erinnerte daran, dass 2023 in Oberfranken fast 37.000 Menschen im Einzelhandel beschäftigt waren. Weiß gibt sich zuversichtlich: „Es gibt kein Patentrezept zur Belebung der Innenstädte, aber viele Werkzeuge. Erfolgreiche Beispiele zeigen, dass innovative Händler und Gastronomen trotz aller Herausforderungen Wege finden.“

„*Es gibt kein Patentrezept zur Belebung der Innenstädte, aber viele Werkzeuge.*

Harry Weiß

Prof. Dr. Daniel Baier, Universität Bayreuth, stellte Ergebnisse der bundesweiten Studie Vitale Innenstädte vor. Einkaufen allein sei kein ausreichender Grund mehr für einen Besuch – entscheidend seien Aufenthaltsqualität, Erlebnischarakter und der Abbau von Leerstand.

Nur dort, wo Entdecken und Erleben möglich sind, bleibe die Innenstadt attraktiv. Ein Praxisbeispiel brachte Thomas Hecht, Innenstadtkoordinator von Marktredwitz, mit:

Die Ausstellung Alltagsmenschen habe 2024 tausende Besucher in die Stadt gelockt und dank Selfie-Spots enorme Resonanz erzeugt. Wichtigster Erfolgsfaktor bleibe jedoch das Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort.

Wie Vernetzung funktioniert, zeigte auch Christine Friedlein, Inhaberin der Buchhandlung Friedrich und Vorsitzende von Unser Kulmbach e. V.. Mit Kunstfassaden und einem Stadt-Wanderweg sei Kulmbach weiter aufgewertet worden. Sie betonte: „Das A und O sind Austausch und gemeinsames Handeln.“ Auch Eva Vetter,

Autohaus Vetter GmbH & Co KG und Wirtschafts juniorin, unterstrich, dass die Kronacher Innenstadt ihre Stärken schärfen und zur Marke werden müsse. Veranstaltungen wie Kronach leuchtet seien zwar Aushängeschilder, doch im Zusammenspiel der Akteure gebe es noch Potenzial. Prof. Dr. Janin Henkel-Oberländer, Dekanin am Campus Kulmbach, verwies auf die Bedeutung der Gastronomie – gerade für Studierende. Angebote wie Cafés oder Eisdielen erhöhten die Aufenthaltsqualität. Noch fehle es jedoch an Möglichkeiten, abends länger in den Städten zu verweilen.

Im Diskurs wurde deutlich: Lebendige Innenstädte brauchen nicht nur Know-how und Mut der Händlerinnen und Händler, sondern auch das Bewusstsein der Kundschaft. Wer vor Ort einkauft, trägt direkt zur Vielfalt und Zukunftsfähigkeit bei.

IHK-Vizepräsident Hans Rebhan brachte es auf den Punkt: „Es geht um Eigeninitiative, Ideen und Mehrwert. Jedes Unternehmen muss sich Gedanken machen, neue Wege zu

gehen und mutig zu sein.“ Mit dieser Mischung aus wissenschaftlichem Input, Praxisbeispielen und engagierter Diskussion setzte der Abend ein starkes Signal: Die Innenstädte Oberfrankens können nur dann zukunftsfähig bleiben, wenn alle Kräfte zusammenwirken – Wirtschaft, Kommune und Gesellschaft. Damit erwies sich der IHK-Themenabend in Kulmbach als eines der zentralen Highlights im Jahresprogramm 2025.



Zum Jahresende scheidet Harry Weiß, Vorsitzender des IHK-Gremiums Kulmbach und IHK-Vizepräsident, aus dem aktiven Berufsleben und damit auch aus dem IHK-Ehrenamt aus. Wir danken Harry Weiß sehr herzlich für sein Engagement für die Wirtschaft in Stadt Landkreis Kulmbach und die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Über die Zukunft des innerstädtischen Einzelhandels diskutierten auf Einladung des IHK-Gremiums Kulmbacher Vertreterinnen und Vertreter aus Handel, Kommunen und Wissenschaft beim IHK-Themenabend.

Ich engagiere mich im Ehrenamt der IHK, weil...



Melanie Schaffranek
Geschäftsführerin
Reisebüro Schaffranek,
Kulmbach

„

...ich gerade auch die Probleme und Herausforderungen kleiner mittelständischer Betriebe kenne und über die IHK die Chance sehe, gemeinsam Lösungen zu finden. Ich schätze vor allem auch die wertvollen Erfahrungen, die ich im Austausch mit anderen Ehrenamtlichen der IHK erhalte.



Alexander Schütz
Geschäftsführender
Gesellschafter
Alexander Schütz
GmbH & Co. KG,
Presseck

„

...ich hoffe, dass ich und meine Gremiumskollegen durch unsere Praxisexpertise es schaffen, dringende Reformen, Entbürokratisierung und praxisnahe Politik voranzubringen.



Stefan Soigné
Geschäftsführer
IREKS GmbH,
Kulmbach

„

...Ehrenamt und Hauptamt die perfekte Symbiose sind und die IHK erst durch dieses Miteinander ihre Daseinsberechtigung zwischen hoheitlichen Aufgaben einerseits und Sprachrohr der Wirtschaft andererseits erhält.

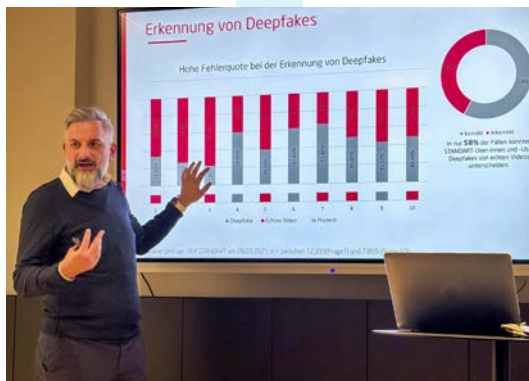
Rückblick 2025

Das IHK-Gremium Kulmbach war aktiv –
Rückblick auf Aktivitäten und
Veranstaltungen in diesem Jahr.



Januar

Nach 14 Jahren Mitarbeit im IHK-Gremium Kulmbach wurde **Markus Stodden**, Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft, aus dem Gremium **verabschiedet**. Wir danken Herrn Stodden für sein Engagement.



Februar

Sitzung des IHK-Gremiums Kulmbach mit Marco Di Filippo zum Thema IT-Sicherheit



Februar

Die Bürokratie wird für die Unternehmen immer mehr zum Hemmschuh. Beim **IHK-Bürokratie-forum** im Schloss Neudrossenfeld wurden mit der Politik und Experten Strategien und Lösungen gegen die Regulierungswut diskutiert.



März

IHK-Themenabend „Einzelhandel“ mit Impulsen aus der Wissenschaft und Diskussionsrunde



April

Abschlussfeier der Berufsbildung im IHK-Gremium Kulmbach



Mai

Im Rahmen der Neudrossenfelder **Europatage** führt die IHK traditionell einen Wirtschaftstag durch, heuer zum Thema „Sicherheit in Europa“ mit Oberst Thorsten Grefe aus Hof.



Juli

Ehrung der besten Mittelschulabsolventen im Landkreis Kulmbach



Juli

Ehrung der ehrenamtlichen Prüfer aus dem Landkreis Kulmbach



August

Sitzung des IHK-Gremiums Kulmbach mit Bundestagsabgeordneter Emmi Zeulner zu aktuellen Themen aus der Wirtschaftspolitik.



Oktober

Im Oktober konnte IHK-Vizepräsident Harry Weiß die Teilnehmerinnen des **IHK-Unternehmerintages** in der Turbine der Alten Spinnerei in Kulmbach begrüßen.

Ehrenamtliches Engagement, das zählt!

Die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth ist in acht regionale IHK-Gremien unterteilt: Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels sowie Marktredwitz-Selb für den Landkreis Wunsiedel.

Diese Gremien bringen die spezifischen Interessen und Anliegen ihrer Regionen in die Arbeit der Kammer ein und sorgen gemeinsam in den Organen der IHK dafür, dass die Stimme der Wirtschaft in Oberfranken gehört wird. Alle fünf Jahre findet die Wahl der Gremien statt – sie bildet das demokratische Fundament der Kammerorganisation. Alle Mitgliedsunternehmen wählen dabei ihre Vertreterinnen und Vertreter für das regionale Gremium – das nächste Mal im Jahr 2027. Jedes Mitgliedsunternehmen hat dabei nur eine Stimme. Die IHK-Gremien wählen anschließend ihre Mitglieder für die IHK-Vollversammlung.

Die IHK-Gremien engagieren sich aktiv vor Ort und vertreten die Interessen der Wirtschaft gegenüber Verwaltung, Politik und gesellschaftlichen Gruppen – und das ausschließlich ehrenamtlich, ohne jegliche Aufwandsentschädigung. Je nach regionaler Situation setzen die Gremien unterschiedliche Schwerpunkte, etwa bei Verkehrsfragen, Ausbildungsthemen oder beim Standortmarketing. Ihr Einfluss auf die Entwicklung der Region ist dabei nicht zu unterschätzen. Nur mit Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich ehrenamtlich für ihre Region und Branche engagieren, sind wir als IHK in der Lage, Sprachrohr, Selbstverwaltungsorganisation und Dienstleister der regionalen Wirtschaft zu sein.

» Durch die aktive Beteiligung in den IHK-Gremien profitieren nicht nur die einzelnen Unternehmen, in der Summe werden auch die Bedingungen am jeweiligen Wirtschaftsstandort verbessert.

Das ist ehrenamtliches Engagement, das zählt! Sie möchten sich für die regionale Wirtschaft engagieren? Wenden Sie sich gerne an eine der rechts aufgeführten Ansprechpersonen.

➔ www.bayreuth.ihk.de

Kontakt

Ihre Ansprechpersonen
für das IHK-Gremium Kulmbach

Vorsitzender



Harry Weiß
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Kulmbach-Kronach
Fritz-Hornschruch-Str. 10
95326 Kulmbach

Stellvertreterinnen und Stellvertreter



Sebastian Groppe
Geschäftsführender Gesellschafter
Johann Bergmann GmbH & Co
Azendorf 63
95359 Kasendorf



Barbara Hahn
Inhaberin
AUTOTECHNIK Hahn e.K.
Am Goldenen Feld 17
95326 Kulmbach



Florian Naumann
Geschäftsführer
JÖNA Immobilien GmbH
Grabenstr. 1
95326 Kulmbach



Sibylla Naumann
Vorstand
Wilhelm Kneitz Aktiengesellschaft,
Textilwerke
Herbert-Kneitz-Str. 32
95339 Wirsberg

Gremiumsgeschäftsführer



Wolfram Brehm
Hauptgeschäftsführer
☎ 0921 886-100
✉ brehm@bayreuth.ihk.de



Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
95444 Bayreuth | Bahnhofstraße 25 | www.bayreuth.ihk.de